

Von Michael Meckel



Rote Ampel für Oldtimer

ie Ampeln stehen auf Rot. Zwar ist es noch eine ganze Weile hin - nämlich noch satte fünf Monate - doch hat das Corona-Virus jetzt schon sein nächstes Opfer gefunden. Die für den 20. September geplante 25. Internationale ADAC Olper Oldtimer Fahrt des AMC Olpe wurde abgesagt. Nach reiflicher Überlegung sei der Verein AMC zu dem Entschluss gekommen, wegen der Corona Pandemie die Vorbereitungen für das Jahr 2020 einzustellen. Da ein Veranstaltungsverbot bis Ende August bestehe werde eine geregelte Veranstaltung nicht möglich sein. Die Abstand- und Hygieneregelung bei unserer Veranstaltung könne der Veranstalter nicht sicherstellen, eilte Hans-Peter Bröcher vom AMC Olpe gestern mit. Der AMC Olpe hofft, dass die Teilnehmer und Sponsoren sowie die Zuschauer Verständnis haben und den Verein im Jahr 2021 wieder unterstützen.

Wir schließen uns den Wünschen des AMC Olpe an und schließen darin auch alle anderen Sportvereine und Sportler ein.

KOMPAKT

Altpapiercontainer stehen am Löffelberg

Hünsborn. Aufgrund der aktuellen Situation können die Altpapiersammlungen von Rot-Weiß Hünsborn nicht wie gewohnt stattfinden. Stattdessen werden am Freitag, den 24. April, von 16 bis 18 Uhr und am Samstag, den 25. April, von 10 bis 13 Uhr Container am Parkplatz unterhalb des Sportplatzes bereitgestellt. Dort kann man dann das gesammelte Altpapier selbstständig einwerfen. Die aktuellen Vorgaben, vor allem zwei Meter Abstand, sollten dabei aber unbedingt eingehalten werden.

TV Oberhundem holt letztmals Papier ab

Oberhundem. Am Samstag, 25. April, findet ab 9 Uhr die vorerst letzte Altpapiersammlung des TV Oberhundem statt. Die Bewohner der Ortschaften Oberhundem, Rinsecke, Marmecke, Selbecke, Erlhof, Stelborn und Schwartmecke werden gebeten, das Papier gut sichtbar an den Straßenrand zu stellen.

SPRUCH

"Neben viel Arbeit an frischer Luft wandere ich mehrmals in der Woche mit meiner Frau und habe dabei die Schönheit unserer Landschaft und der Natur neu zu schätzen gelernt."

Reinhard Thiedemann, Vorsitzender des TC RW Kirchhundem

SERVICE

Sportredaktion Olpe **Lothar Linke Telefon:** 02761/895-24. – **E-Mail:** olpe-sport@westfalenpost.de

"Talsohle scheint durchschritten zu sein"

Für Reinhard Thiedemann zeigt die Entwicklung, dass sich der Tennissport nach schweren Jahren konsolidiert

Von Michael Meckel

Kirchhundem. Das Corona-Virus hat den Sport in Deutschland und in der ganzen Welt voll im Griff. Das gilt auch für den Tennissport Wir sprachen über die Situation im "Weißen Sport" - und über einige Sachen mehr - mit Reinhard Thiedemann, dem Vorsitzenden des TC Rot-Weiß Kirchhunden.

Die wichtigste Frage vorab: Wie sind Sie persönlich durch die ersten Wochen der Corona-Krise gekommen und wie halten Sie sich fit?

Reinhard Thiedemann: Ich habe eine für mich vollkommen neue Erfahrung gemacht, dass es auch reizvoll sein kann, mal etwas entspannter eine Woche zu beginnen, ohne die zahlreichen bisher üblichen feststehenden Termine. Neben viel Arbeit an frischer Luft wandere ich mehrmals in der Woche mit meiner Frau und habe dabei die Schönheit unserer Landschaft und der Natur neu zu schätzen gelernt.

Zum Tennissport. Vor Corona war die Lage im Tennis nicht gerade rosig. Wie sieht die aktuelle Lage des Tennis-Sports im Allgemeinen und im Kreis Olpe im Besonderen aus?

Der Tennissport ist nach einer total verrückten, überzogenen Phase vor etwa 20 bis 30 Jahren personell erheblich geschrumpft. Die Entwicklung zeigt aber, dass die Talsohle durchschritten scheint und sich Tennis konsolidiert. Es mangelt allerdings an Aktiven in den Jahrgängen der 20 bis 35-Jährigen.

"Trotz der Schlie-**Bung von Hallen**und Außenplätzen besteht eine gute Infrastruktur für unseren Sport."

Reinhard Thiedemann, Vorsitzender TC RW Kirchhundem

Trotz der Schließung von Hallenund Außenplätzen während der vergangenen Jahre besteht noch eine gute Infrastruktur für unseren Sport und ich sehe nach Corona erfolgversprechende Perspektiven. Es ist vielleicht eine echte Zukunftschance für die heimischen Tennisvereine mit ihren tollen Anlagen, als ortsnahes Angebot mit hohem Freizeitwert Kindern, Jugendlichen und Familien eine sportliche und gesellige Heimat zu bieten. Zumindest ist jetzt die Grundlagen zu legen, so lange der Massentourismus eingeschränkt bleibt und vorerst eventuell auch bleiben wird.

Wie ist die Lage speziell beim TC RW Kirchhundem?

Wir haben eine hervorragende Infrastruktur mit einem schicken Clubhaus und vier Plätzen. Davon ist einer ganzjährig bespielbar. Auch wir haben die Talsohle durchschritten und verzeichnen seit zwei Jahren eine steigende Mitgliederzahl, die Kapazitäten im Verein sind aber noch lange nicht ausgeschöpft. Erfreulich ist, dass Kinder und dadurch auch einige Eltern, also Familien den Weg in unsere Verein finden und wir dadurch für die Zukunft hoffen können. Leider wurde ein im vergangenen Herbst gestartetes Projekt, den Kindern in der örtlichen Grundschule Tennis im Sportunterricht vorzustellen, durch Corona momentan unterbrochen.

Wie sieht es mit der Sommersaison 2020 aus?



Daumen hoch: Reinhard Thiedemann sieht die heimischen Tennisvereine wegen ihrer tollen Anlagen gut aufgestellt.



Reinhard und Angelika Thiedemann bei seiner Verabschiedung als Vorsitzender des Gemeindesportverbandes im April 2017 mit Kirchhundems Bürgermeister Andreas Reinéry (rechts).

"Ich gehe davon aus, dass auch wir in NRW ab Mai Tennis, Golf, Kanu und weitere Sportarten betreiben dürfen."

Reinhard Thiedemann. Erster Vorsitzender des TC RW Kirchhundem

Für die Mannschaftsspielrunde in dieser Sommersaison, deren Austragung zurzeit ungewiss ist, haben wir neben vier Jugendteams drei Seniorenmannschaften (Ü-40, -50, -70) gemeldet. Damen- und Herrenmannschaften können wir momentan mangels ausreichend Aktiver in dieser Altersklasse leider nicht melden, aber wir hoffen, durch neuen Zulauf auch hier bald wieder als Verein ein Angebot zu schaffen.

Nach den ersten Lockerungen der Kontaktsperre. Wäre da nicht Tennis zumindest im Einzel wieder möglich. Der Händedruck nach dem Matchball muss ja nicht unbedingt sein, oder? Einige Bundesländer und auch Nachbarstaaten haben ja den sog. kontaktfreien Sport schon wieder erlaubt. Ich gehe davon aus. dass auch wir in NRW ab Mai draußen

Tennis, Golf, Kanu und weitere

Sportarten unter Beachtung beson-

derer Hygienemaßnahmen auf den

Anlagen betreiben dürfen.

Wegen Corona wurde sogar Wimbledon wurde abgesagt. Da muss Ihnen doch eigentlich das Herz bluten?

Das ist schon traurig, dass neben Wimbledon zahlreiche sportliche Großereignisse ausfallen müssen. Aber es ist nicht nur der Sport, auch Kultur, Vereinsleben und zahlreiche weitere Lebensbereiche stehen derzeit still. Viel schlimmer noch ist es,

Reinhard Thiedemann

- Alter: 70 Jahre.
- Beruf: Bis zu seiner Pensionierung im Sommer 2019 war Reinhard Thiedemann 46 Jahre Lehrer.
- 31 Jahre war er Schulleiter. Davon 27 Jahre Schulleiter der Grundschule Welschen Ennest. 2015 - 2019 Leiter der neuen "Freien Schule am See" in Sundern-Langscheid.
- **Ämter (Auswahl)**: 1985 -2017 Vorsitzender Gemeindesportverband Kirchhundem. Seitdem Ehrenvorsitzender.
- **Tennis**: Seit 1979 Spieler; 1980 - 1992, 1996 -2007 und 2016 bis 2018 Sportwart/Jugendsportwart sowie **seit 2018** Vorsitzender beim TC RW Kirchhundem.
- Handball: 1991-2007 Vorsitzender SV Würdinghausen; 2007 - 2010 Vorsitzender HSG Lennestadt/Würdinghausen: 2014 - 2015 wieder 1. Vorsitzender SV Würdinghausen.
- **Hobbys**: "Totaler Rolling-Stones-Fan" ,Udo Lindenberg, Bands der 60er Jahre.





Ehrung von Reinhard Thiedemann (l.)zum Sport-Ass 2017 mit Vorgänger Joachim Schlüter.

dass Arbeitswelt, Bildung und andere existenziell bedeutsame Bereiche eingeschränkt werden mussten. Der Ausrichter des Wimbledon-Turniers hatte dabei ja noch Glück. Von meinem Sohn, der in London lebt, habe ich erfahren, dass der All-England Lawn Tennis Club seit der SARS-Pandemie 2003 eine Pandemieversicherung hat, für die sie zuletzt knapp 1,5 Millionen Pfund pro Jahr bezahlen mussten. Nun erhalten sie ca. 114 Millionen Pfund von der Versicherung.

Sie sind nicht nur ein begeisterter Tennisspieler, sondern auch guter Handballer und Fußballer. Darüber hinaus waren Sie 32 Jahre Vorsitzender des Gemeindesportverbandes Kirchhundem. Welche Auswirkungen hat **Corona auf den Sport insgesamt?**

Die Auswirkungen für den Hochleistungssport mit entsprechenden Großveranstaltungen sind in ihrer ganzen Breite noch nicht wirklich absehbar. Wie wirkt sich das Verhalten der potenziellen Zuschauer aus, Gibt es noch die Sporttouristen, die den Fußballern und anderen Sportlern bundesweit, in Europa oder gar weltweit hinterher reisen? Oder werden diese Dinge eher medial konsumiert? Vielleicht werden sich unsere heimischen Sportvereine über steigenden Zuschauerzuspruch freuen können, wenn viele Menschen die Ansammlungen von Zehntausenden eher meiden.

Ich jedenfalls kann mich auch für die Fußballer aus Lennestadt oder Bamenohl, die Volleyballerinnen aus Olpe, die Turner aus Langenei oder andere Akteure bei lokalen Sportfesten begeistern und gehe gern dorthin.

Wie lange halten die Vereine diese Situation Ihrer Meinung nach aus?

Aufgrund der eher amateurorientierten Struktur unserer Vereine im Kreis bin ich ganz optimistisch, dass alle diese Krise bewältigen. Vielleicht sieht es in anderen, mehr städtischen Regionen anders aus, wo auch schon in tieferen Klassen Verträge bestehen und eher und mehr "gezahlt" wird. Im Übrigen haben wir vor nicht allzu langer Zeit gesehen, was die Vereine mit Unterstützung durch die Dörfer leisten können, als alle Fußballfelder im Kreis Olpe in kurzer Zeit einen Kunstrasen erhielten. Beispielhaft, und wie in anderen Vereinen auch geschehen, führe ich hier das vorbildliche Verhalten der Spieler und Trainer des FC Lennestadt an, die in dieser schwierigen Phase auf jegliches Entgelt verzichten.

"Aufgrund der eher amateurorientierten Struktur unserer Vereine im Kreis bin ich ganz optimistisch, dass alle diese Krise bewältigen."

Reinhard Thiedemann, Ex-Chef Gemeindesportverband Kirchhundem

Am Schluss mal weg vom Sport und zu Ihnen privat. Im vergangenen Sommer haben Sie nach vielen Jahren als Grundschuldirektor aufgehört. Wie froh sind Sie, dass Sie in dieser "Beziehung" nichts mit dem Thema Corona zu tun haben?

Ganz ehrlich empfinde ich nach 46 Dienstjahren an der pädagogischen Front es momentan schon als eine Erleichterung, mich nicht verantwortlich mit dieser schwierigen Situation befassen zu müssen. Aber eine Herausforderung habe ich mir mit einem engagierten Vorstandsteam für die nächsten Jahre noch gestellt, den Tennisclub Rot-Weiß Kirchhundem mit unserer tollen Anlage wieder mit mehr Leben und Aktionen zu erfüllen.

Halten Sie die Maßnahmen der Regierungen persönlich für gerechtfertigt? Das deutsche Krisenmanagement

überzeugt mich! Wer hätte Weihnachten daran gedacht, solche Ostertage zu erleben? Weder die Politik noch die mit der Pandemie befasste Wissenschaft können sich an validen Erfahrungen orientieren. Daher ist es ein Lernprozess für alle, der mit der notwendigen Vorsicht und Umsicht zu steuern ist. Und dafür "Chapeau" und Danke an alle in unserem Land Verantwortlichen und alle, die in dieser Krise Übermenschliches leisten und uns ein Gefühl der Sicherheit geben und für die Zukunft hoffen lassen!